

- 03 Auf ein Wort
- 05 e-card
Die Karte kommt – auch ins Spital
Carole Tomaschek, Peter Wölfl
- 08 Elektronischer Patientenakt
Skepsis ist angebracht
Andrea Fried
- 11 Angedacht
Besserwisser
Kaspar Sertl
- 12 Mobile Kommunikation
Grenzenlos
Herbert Jöbstl
- 14 Gesundheitswesentliche Tagung
Vom Gesundheitswesen zum Gesundheitsnetzwerk
Andrea Stoick
- 15 Aus- und Weiterbildung
MBA-Lehrgang der Universität Salzburg
- 16 IT-Preisverleihung
VHitG-Award: IT-Konzept 2005, CIO 2005
- 17 Medizinische Datenbank
Datenbank optimiert Therapie bei Prostatakarzinom
- 19 Bio-Produkte
„Bio“ in steirischen Großküchen
Barbara Hauszer
- 20 Bio-Produkte im Krankenhaus
Bio-logisch im LKH Bruck
Nikolaus Koller
- 21 Neues aus Medizin und Wirtschaft
Delikommat – umweltbewusst genießen
- 22 FAIRTRADE
Fair & Bio – wozu? Der Versuch einer Betrachtung
Bruno Klausbruckner
- 24 Neues aus Medizin und Wirtschaft
Vendare: Café & Co handelt fair
- 40 Wundmanagement
Wundbehandlung aus Pflegesicht
Gabriele Kroboth
- 42 Schmerzmanagement
Schmerzbekämpfung muss Vorrang haben
Heinz Heisters
- 44 Prävention
Ist Vorsorgemedizin sinnvoll?
Marcus Franz
- 46 Datenschutz
Wahrung des Patientengeheimnisses
Armin Zingerle
- 48 Gesundheitsplanung
Gesunde Zielplanung
Markus Peböck

- 18 ÖKZ International
- 35 Neues
- 51 Impressum
- 52 Stellenmarkt
- 54 Termine

HEALTHONOMICS ÖKZ-Wirtschaftsseiten

- 25 Sonomed und Vamed unterstützen jemenitisches Krankenhaus
- 26 Tablet-PCs: Mobiler Helfer in immer mehr Kliniken
- 27 Kompetenz made in Austria: ARC Seibersdorf research GmbH – Bereich Medizintechnik
- 28 Gesundheitscluster:
Katalog für Pflege und Rehabilitation neu aufgelegt
- 30 5p-Consulting GmbH: Erfolgsfaktor Motivation
- 31 Saeco Betriebsverpflegung unterstützt den fairen Handel
- 32 Kurz notiert



**Titelbild: „13 Anthurien“, 60 x 55 cm,
Technik: Polyurethan, 2000**

Cornelius Kolig wurde 1942 in Vorderberg/Kärnten geboren. Er absolvierte von 1960–1965 das Studium der Malerei in Wien bei Dobrowsky, Boeckl und Wailer.

Seit 1960 beschäftigt sich Kolig mit der Interpretation des menschlichen Körpers mit Hilfe neuer Techniken. Er erfindet Geräte und Maschinen für eine lustbetonte Erfahrung gesellschaftlicher Tabus. Stoffwechsel und Reproduktion sind die Hauptthemen seiner multimedial erfahrbaren Werke.

1980 erfolgte der Baubeginn am PARADIES in Vorderberg – eine weitläufige architektonische Anlage, die als Werkstatt, Schaulager und Ort der Benützung seiner Kunst dient. Informationen unter www.kolig.at

**Galerie3, Galerie für zeitgenössische Kunst
Renate Freimüller
9020 Klagenfurt, Alter Platz 25, 2. Stock
galerie@galerie3.com, www.galerie3.com**